

Ostsee-Zeitung

Presse-Nachlese vom 30.09.2007

Donnerstag, 06. September 2007 | Anklam

Kohlekraftwerk: Vorentwurf beschlossen

Lubminer Heide Noch einmal abschließend beraten und beschlossen wurde jetzt auf einer außerordentlichen Sitzung des Zweckverbandes „Lubminer Heide“ der Vorentwurf der dritten Satzungsänderung für den Bebauungsplan Nr.1.

Dieser beinhaltet im Kern einen Antrag zum möglichen Bau des umstrittenen Steinkohlekraftwerkes am Greifswalder Bodden. Dabei geht es um Höhenänderungen. Wie Verbandsvorsteher Wolfgang Woy dazu erklärte, sei die Sitzung von den drei Vertretern der Gemeinde Lubmin beantragt worden, die um eine nochmalige Beratung baten.

Während der Sitzung wurden unter anderem Differenzen aus dem Weg geräumt. So wurde die Behauptung, eine Flurstücksliste würde insgesamt 63 Fehler enthalten, entkräftet. Abschließend wurde der Beschluss zum Vorentwurf zur dritten Satzungsänderung des B-Planes Nr. 1 mit fünf Ja-, zwei Neinstimmen und eine Stimmenthaltung verabschiedet.

ST. BR.

Dienstag, 18. September 2007 | Mecklenburg-Vorpommern

Agrarminister Backhaus beruft wissenschaftlichen Beirat

Schwerin (dpa) Agrarminister Till Backhaus (SPD) hat gestern 16 Professoren des Landes in den Wissenschaftlichen Beirat seines Ministeriums berufen. „Politik braucht eine wissenschaftlich begründete und zugleich effiziente Beratung“, sagte Backhaus bei der Konstituierung des Gremiums. Kenntnisse über moderne Technik, Gesundheit und Ernährung, Mobilität und Stadtentwicklung, Energie und Umwelt sowie über veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen seien dabei von grundsätzlicher Relevanz. Die 16 Wissenschaftler kommen von den Universitäten Greifswald und Rostock sowie den Hochschulen Neubrandenburg, Stralsund und Wismar.

Mittwoch, 19. September 2007 | Mecklenburg-Vorpommern

CDU-Politiker Gomolka gegen Steinkohlekraftwerk in Lubmin

Brüssel/Greifswald (dpa) Als erster CDU-Politiker hat sich der Greifswalder Europaabgeordnete Alfred Gomolka (CDU) gegen den Bau des umstrittenen Steinkohlekraftwerks in Lubmin ausgesprochen. Seine Ablehnung begründete der frühere Ministerpräsident von MV mit dem erwarteten CO₂-Ausstoß von 6,9 Millionen Tonnen pro Jahr. „Mit dem Bau des Kraftwerks würde sich der Ausstoß des klimaschädlichen CO₂ in MV nahezu verdoppeln“, sagte Gomolka in Brüssel. Die prognostizierten 1000 Arbeitsplätze in der Bauphase seien für ihn kein Argument für das Kraftwerk, sagte Gomolka.

Mittwoch, 19. September 2007 | Wirtschaft

Windenergie-Messe in Husum eröffnet

Husum (dpa) Bundesumweltminister Sigmar Gabriel (SPD) hat gestern zur Eröffnung der weltgrößten Windenergie-Branchenmesse „HUSUMwind“ die Bedeutung der Windenergie für Deutschlands Energiezukunft betont. Er bezeichnete die Erfolgsgeschichte der Windenergie und anderer erneuerbaren Energien als „kleines deutsches Wirtschaftswunder“. Rund 80 Prozent der Anlagen, die in Deutschland produziert würden, gingen in den Export. „Die Branche sichert Arbeitsplätze bis hinein in die Stahlindustrie“, sagte Gabriel.

Das Ziel der Regierungskoalition, bis 2010 den Stromanteil der erneuerbaren Energie auf 12,5 Prozent zu steigern, sei schon im ersten Halbjahr 2007 überschritten worden. „Es ist realistisch, dass wir in Deutschland im Jahr 2020 einen Anteil von 27 Prozent und 2030 sogar einen Anteil von 45 Prozent am Stromverbrauch aus erneuerbaren Energien decken können“, so Gabriel.

Die „HUSUMwind“ gilt als internationale Leitmesse der Windenergie. Als Zentrum für Entwicklung, Erprobung und Betrieb genießt sie hohe Anerkennung. In vier Hallen und auf über 20 000 Quadratmetern Fläche sind fast alle großen Windkraftanlagenbauer der Welt vertreten.

Donnerstag, 20. September 2007 | Titelseite

Kraftwerksgegner am Mühlentor

Greifswald Am Mühlentor wollen Mitglieder des Naturschutzbundes Deutschland morgen Nachmittag über die Folgen informieren, die der Bau eines Steinkohlekraftwerks in der Lubminer Heide für Natur und Umwelt haben könnte. Man wolle Unterschriften gegen das geplante Unternehmen sammeln, um bei der Landesregierung für ein Umdenken zu sorgen, hieß es seitens des Nabu. Unerwartete Unterstützung erfuhren die Kraftwerksgegner vom CDU-Europaabgeordneten Alfred Gomolka, der das Kraftwerk wegen des zu erwartenden CO₂-Ausstoßes gleichfalls ablehnt. Ende September will das dänische Unternehmen Dong Energy die Kraftwerks-Planungsunterlagen für das Genehmigungsverfahren einreichen.